

Wirkung des Elektromagneten a zur Geltung, damit auch die Bremse gelüftet und der Motor in Betrieb gesetzt werden kann. Bei irgend welcher Stromunterbrechung wird demnach der Motor gebremst und die weitere Bewegung der Last bzw. des Hebezeuges verhindert.

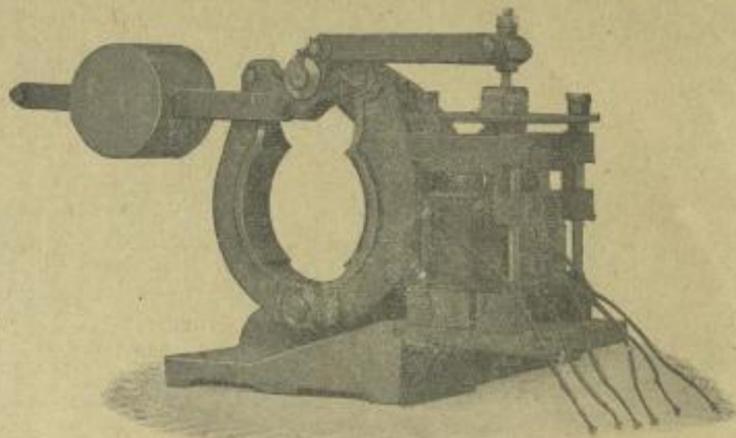


Fig. 3.

Elektromagnetische Bremse für Hebezeuge.

Mit gleichen Bremsen werden sämtliche Motoren der einzelnen Hebezeuge ausgerüstet und zwar zeigt Figur 3 eine solche für Drehstrom, Figur 4 die Ausführung für Gleichstrom-System.

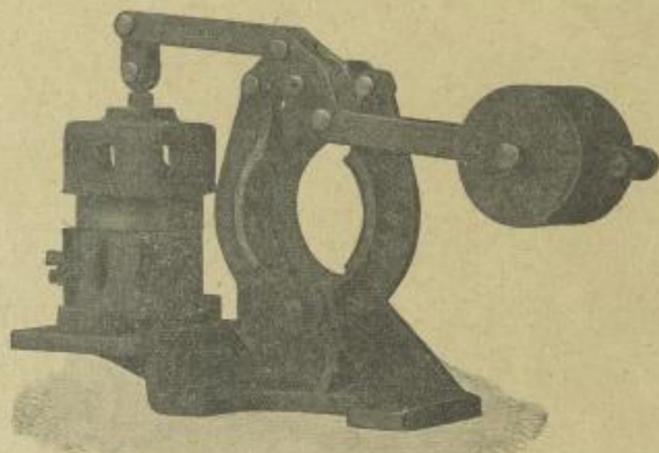


Fig. 4.

Elektromagnetische Bremse für Hebezeuge

Die Anordnung eines Katzenfahrmotors ist ebenfalls ohne weiteres aus Figur 1 zu ersehen. Um die Motoren einzuschalten bzw. die

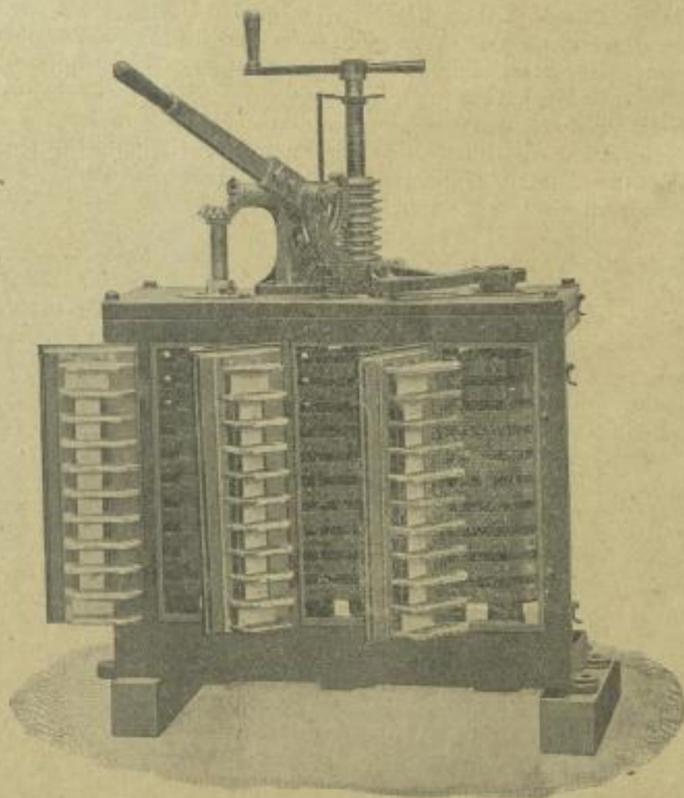


Fig. 5.

Universal-Kontroller für Hebezeuge für 3 Motoren.

Bewegung einzuleiten, wird ein Kontroller, Figur 5, benützt. Mittelst dieses letzteren können 2 Motoren durch Bethätigung eines Hebels gleichzeitig geschaltet werden, und zwar so, daß die Bewegung des Hebels genau der gewünschten Bewegung der Last entspricht.

Das Heben der Last erfolgt zum Beispiel nach Aufwärtsbewegen des Hebels a. Soll ein Drehen des Krahnens nach rechts eingeleitet werden, so wird auch der Hebel nach rechts verschoben. Durch 2 gleichzeitige Bewegungen des Hebels z. B. nach unten und nach rechts, wird ein Senken der Last und ein gleichzeitiges Drehen des Krahnens nach rechts bewirkt.

Je nach der Art des Hebezeuges sind Kontroller und Schaltapparate bei Portalkrahnern in einem besonderen abgeschlossenen Führerhäuschen, bei Laufkrahnern in einem Führerstand, seitlich unter dem Hauptträger untergebracht.

Bei den Drei-Motorenlaufkrahnern erfolgt die Einleitung der dritten Bewegung durch einen auf dem Kontroller in Figur 5 angegebenen Hebel b oder einen besonderen Anlasser, dagegen bei Portalkrahnern, wo ein gleichzeitiges Drehen und Längsfahren des Krahnens wohl ausgeschlossen ist, wird ein Umschalter derart angeordnet, daß ein und derselbe Kontroller entweder für das Lastheben und die Drehbewegung oder für das Lastheben und das Längsfahren des Krahnens, benützt werden kann.

Die meisten der ausgeführten Krahnere sind wohl als Drei-Motorenkrahnere gebaut. Dieses hat nicht nur den Vorteil der außerordentlichen Einfachheit der Antriebsmechanismen, sondern man kann dadurch auch die einzelnen Motoren entsprechend der tatsächlichen einzelnen Beanspruchungen bemessen, wodurch der Wirkungsgrad des Ganzen erhöht wird. Vor allen Dingen ist jedoch die Möglichkeit gegeben, sämtliche 3 Bewegungen auf einmal zu veranlassen, was die rascheste Beförderung der Last von einem Punkte des Raumes zum andern auf geradem, also kürzestem Wege gestattet.



Wie der Kaiser telegraphiert und telephoniert.

Den Telegraphen benutzt der Kaiser sehr viel. Die Telegramme kann man in drei Klassen einteilen: 1) persönliche Telegramme des Kaisers, 2) Telegramme, die von Ministern, Flügeladjutanten etc. nach dem Diktat oder im Auftrage des Kaisers niedergeschrieben und dann vom Monarchen unterzeichnet werden, 3) Telegramme, die im Auftrage des Kaisers abgefaßt und von anderer Seite, z. B. vom Geheimen Kabinettsrat Dr. v. Lucanus, die Unterschrift erhalten. Alle diese Telegramme werden auf Depeschenformulare geschrieben, welche die Aufschrift „Telegramme Seiner Majestät des Kaisers“ tragen und von verschiedener Größe sind. Weilt der Kaiser nicht in Berlin, so gehen seine Telegramme an die nächste Haupttelegraphenstation, um von dort befördert zu werden. Ist der Monarch in Berlin, so erfahren seine Telegramme eine ganz andere Behandlung. Im Berliner Königlichen Schlosse befindet sich ein Telegraphenamt, das Tag und Nacht geöffnet, aber nur für den kaiserlichen Dienst bestimmt ist. Dorthin werden die Telegramme des Kaisers in verschlossener Mappe von Flügeladjutanten oder Dienern gebracht und vom Amt im Schlosse dem Haupttelegraphenamt zur weiteren Beförderung übermittelt. Mit Potsdam kann das Schloss-Telegraphenamt indessen direkt verkehren. Das Berliner Haupttelegraphenamt führt über die Telegramme des Kaisers ganz genau Buch in Bezug auf Text, Abfertigung und Adresse. Die Originale werden vom Schloßamt Anfangs jeden Monats dem Haupttelegraphenamt übergeben, welches seinerseits das Vorhandensein aller Originale zu prüfen und diese dann mit dem Verzeichnis der Oberpostdirektion Berlin einzuliefern hat. Dasselbe geschieht mit den vom Kaiser auswärts, d. h. nur in Deutschland, versandten Telegrammen. Bekanntlich genießt der Kaiser innerhalb ganz Deutschlands Portofreiheit, desgleichen die Kaiserin oder eine Kaiserin-Witwe und jeder regierende Bundesfürst. Die Freiheit erstreckt sich auch auf den ganzen Hofhalt, auf die Theater-Intendanturen etc. Ins Ausland gerichtete Telegramme des Kaisers müssen jedoch vom Monarchen resp. der kaiserlichen Schatzkammerverwaltung sofort genau so bezahlt werden, wie dies von jedem Privatmann verlangt wird. Geht ein Telegramm des Kaisers aber nach einem Staat, der mit Deutschland die Telegrammgebühren gegenseitig verrechnet, so wird von der Telegrammgebühr der Betrag abgezogen, der den deutschen Anteil bildet. Dieser Anteil wird aber nicht der kaiserlichen Privatschatulle überwiesen. Der Schatulle wird seitens der Ober-Postverwaltung der volle Kostenbetrag für die Auslandstelegramme des Kaisers in Rechnung gestellt; Vergütungen darauf finden nicht statt. Indessen werden diese Gebühren, welche der Reichspostkasse zufließen, der Schatullenverwaltung gestundet, die Abrechnung und Begleichung der Schuld erfolgt von Monat zu Monat. Das hier Erzählte gilt von den Privat-Telegrammen des Kaisers. Alle kaiserlichen Telegramme, welche sich auf Regierungshandlungen beziehen, sind Staats-Telegramme, für deren Bezahlung das Reich aufkommt, sei es, daß der Kaiser nach dem In- oder Auslande oder bei Reisen vom Auslande nach Deutschland telegraphiert.

Es wird unsere Leser interessieren, zu erfahren, wie sich der Telephondienst mit der Person des Kaisers vollzieht. Einerseits muß man doch annehmen, daß der Kaiser nicht auf ein solches Verkehrsmittel wie das Telephon verzichtet, andererseits wird aber wohl auch niemand glauben, daß man sich nur durch das Berliner